

Niederschrift

über die 146. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirats für Stadtgestaltung
am Dienstag, **23.06.2015**, 17:00 Uhr - 21:15 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Sven Berg , Ina Bimberg , Dagmar Grote , Jutta Heinze , Jan Kleihues , Jörg Sahle , Renate
Saltzmann-Stoll , Eckhard Scholz , Peter L. Wilson ,

von der CDU-Fraktion

Georg Fehlauer ,

von der SPD-Fraktion

Maria Winkel Vertretung für Herrn Mathias Kersting,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink Vertretung für Frau Susanne Dähne (bis 17.25 Uhr),

von der Fraktion PIRATEN/ÖDP

Simon Högemann ,

von der Verwaltung

Elke Lutter , Siegfried Thielen , Marlies Voss ,

für die Schriftführung

Mechthild Watermann ,

Es fehlte/n:

Ortrud Philipp , Jürgen Reuter ,

Gäste:

Frau Buckel (Hochbaureferendarin)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 146. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Beirats für Stadtgestaltung am 23.06.2015

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Projektentwicklung Am Mittelhafen

Die Projekte "Cronos" und "SuperBioMarkt" waren bereits Gegenstand der Beratung in den Beiratssitzungen am 18.03.2014, 06.05.2014 und 26.08.2014 gewesen.

4. Umbau und Fassadensanierung Wohngebäude mit gastronomischer Nutzung (Königsstr. 45)

Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich der Altstadtsatzung Münster.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnung**

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Punkt 2 der Tagesordnung**Mitteilungen**

Mitteilungen liegen nicht vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Projektentwicklung Am Mittelhafen****1. Projekt „Cronos“**

Der Architekt, Herr Maas, erinnert anhand eines Lageplanes und von Ansichten an die letzte Vorstellung des Projektes in der Sitzung am 26.08.2014. Das damals zugrunde liegende Konzept musste im Rahmen der zurückliegenden Planungsphase in verschiedenen Punkten geändert werden. Insbesondere sind jetzt die zentrale Glashalle mit gemeinsamen Konferenzbereichen sowie eine verglaste Ausstellungsfläche im Erdgeschoss nicht mehr vorgesehen. Diese Änderungen haben - neben erforderlichen Grundrissänderungen - Einfluss auf die Kubatur und Fassadengestaltung des Baukörpers. Die Höhenentwicklung ist unverändert.

Herr Maas stellt anhand eines Lageplanes, von Ansichten und eines Modells die aktuelle Planung vor. Die bisherige Auskragung an der Hafenkante entfällt. Die nördliche Fassade weist jetzt in einem Teilbereich einen orthogonalen Rücksprung aus. In diesem Bereich wird das Steinmaterial des benachbarten Speichergebäudes sowie der West- und Südfassade „aufgenommen“, während der restliche (überwiegende) Teil der Nordfassade in Glas ausgeführt werden soll. In den an den Rücksprung angrenzenden Teil der Glasfassade (und somit von der Hafenseite aus) ist ein Eingang vorgesehen. Auch an der westlichen Gebäudefassade findet sich die Verzahnung der Stein- und Glasbaukörper wieder. Die südliche, verhältnismäßig geschlossen wirkende Fassade soll vollständig in Steinmaterial ausgeführt werden. In dieser Fassade ist eine sich über 5 Geschosse erstreckende Öffnung mit einem „Raucherbalkon“ und einem Baum vorgesehen.

Herr Maas macht Ausführungen zur Fortführung des Sockels des benachbarten Speichergebäudes, zur (barrierefreien) Erschließung einschließlich der Anlieferzonen, zur Tiefgaragenzufahrt sowie zu dem zwischen den „Cronos“- und „SuperBiomarkt“-Gebäuden geplanten gemeinsamen Zufahrtbereich (auch öffentliche Durchwegung zum Hafenbecken).

2. Projekt „SuperBioMarkt“:

Frau Lutter vom Bauordnungsamt teilt mit, dass für das Projekt „SuperBiomarkt“ die Baugenehmigung erteilt ist. Die Baugenehmigung enthält jedoch die Auflage, dass die Farbigkeit des Fassadenmaterials noch abzustimmen ist. Mit den Baumaßnahmen zur Erstellung der Tiefgarage wurde bereits begonnen.

Der Architekt, Herr Heupel, teilt mit, dass von der im Gestaltungsbeirat vorgestellten Planung mit einer Holzfassade aus Brandschutzgründen Abstand genommen werden musste. Anhand von Ansichten informiert er über die aktuelle Planung.

Als (nachhaltiges) Material für die Fassaden ist nunmehr Terrakotta vorgesehen. Es sollen fünf verschiedene Plattengrößen mit einer reliefartigen Struktur in zwei bis drei Grüntönen verwandt werden, die dann eine gewisse Lebendigkeit der Fassade bewirken sollen. Für die Fenster ist ein Holz-/Aluminiumverbundsystem in einem champagnerartigen Farbton vorgesehen. Vor dem Gebäude (zur Straße Am Mittelhafen) ist ein Parkplatz geplant, der eine Einfassung aus den Materialien Holz und Terrakotta sowie ein pergolaartige begrünte „Überdachung“ erhalten soll. An der Südseite des Gebäudes ist eine Sonnenschutzverglasung mit Jalousien geplant.

Punkt 4 der Tagesordnung	Umbau und Fassadensanierung Wohngebäude mit gastronomischer Nutzung (Königsstr. 45)
---------------------------------	--

Der Architekt, Herr Krys, informiert in Anwesenheit einer Vertreterin der Eigentümergemeinschaft (Frau Lartz) über das Bauvorhaben. Geplant ist ein innerer Umbau des Gebäudes (u. a. Grundrissänderungen, Änderungen beim Treppenhaus, Einbau einer Aufzugsanlage, teilweise größere Fensteröffnungen) sowie eine Sanierung oder Erneuerung der straßenseitigen Fassade. Die Clubnutzung im Kellergeschoss soll aufgegeben werden. Im Obergeschossbereich ist eine großflächige Büroeinheit und Wohnnutzung vorgesehen.

Anhand eines Lageplans, Fotos, einer Ansichtszeichnung aus einem Bauantrag von 1962, Ansichten, Grundrissen und Schnitten informiert er über den baulichen Bestand mit einer (bis auf das Erdgeschoss) stringenten Fassade, deren einzelne Felder mit blauem Glas ausgefacht sind einschließlich des Dachaufbaus. Die Fassade ist stark sanierungsbedürftig.

Für die Neuplanung sind drei Entwurfsvarianten entwickelt worden. Die Bauherrin favorisiert die Entwurfsvariante 3. Der Erhalt der Fassade mit ihrer Sanierung ist möglicherweise konstruktiv schwierig. Die Tragwerksstrukturen sind noch zu untersuchen.

Herr Krys stellt die verschiedenen Entwürfe anhand von Ansichten (einschließlich einer Straßenabwicklung) vor. Er macht Ausführungen zur straßenseitigen Fassadengestaltung einschließlich der Materialität und Farbwahl (z. B. ein roter oder ein – nicht altstadtsatzungskonform - heller Klinker).

Eckhard Scholz
Vorsitz

Mechthild Watermann
Schriftführung